

Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

FOLGE 9

MARKTGEMEINDE GRAFENSCHLAG

APRIL 1989

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger !

Ein freudiges Ereignis hat knapp vor Erscheinen dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung unsere Heimatgemeinde Grafenschlag ein wenig in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Sechs Objekte im Lande wurden für vorbildhaftes Bauen ausgewählt und mit der "Goldenen Kelle" von unserem stellvertretenden Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in würdiger Weise ausgezeichnet. Grafenschlag ist heuer einziger Vertreter des Waldviertels und das freut und ehrt nicht allein den Bauherrn Dr. Martin Scheikl, sondern auch die gesamte Gemeinde, welche eine Ortsbild-Plakette verliehen bekommen hat.

Ich persönlich habe mir soviel Aufhebens um meinen Fünfundsechziger gar nicht erwartet. Ich habe mich natürlich über die vielen Ehrungen, besonders den Ehrenring der Marktgemeinde, über die Geschenke und Glückwünsche sehr gefreut und möchte mich bei allen herzlich bedanken, die mir gratuliert haben.

Ihr Bürgermeister
RUDOLF ADENSAM

ANERKENNUNGS- URKUNDE



Die Leser der Ortsbild-Broschüre

„Niederösterreich schön erhalten – schöner gestalten“
haben bei ihrer Wahl 1988

den Neubau des Hauses auf Parz. 624/1, 3912 Grafenschlag,
zu einem der sechs Preisträger des Ortsbild-Wettbewerbes '88 gekürt.

Die Verleihung der Ortsbild-Plakette ist eine Anerkennung der guten Baugesinnung in Ihrer Gemeinde. Möge sich diese gute Atmosphäre auch in Zukunft voll auf die Ortsbildpflege auswirken.

Wien, 17. April 1989

K. Jusis

Vortr. HR Mag. arch. Ing. K. Jusis
Baudirektor

Erwin Pröll
Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmannstellvertreter

RECHNUNGSABSCHLUSS 1988 - VORANSCHLAG 1989

In der Gemeinderatssitzung vom 24. Feber 1989 wurde der von Gemeinsekretär Andreas Stiedl erstellte Rechnungsabschluß 1988, unter fachlicher Beratung des langjährig auf diesem Gebiet erprobten Dir. in Ruhe OSR Alois Mitterauer, einstimmig angenommen. Der Voranschlag für 1989 wurde in derselben Gemeinderatssitzung einstimmig genehmigt.

EINNAHMEN

AUSGABEN

RECHNUNGSABSCHLUSS 1988

ORDENTLICHER HAUSHALT

Allgemeine Verwaltung, öffentliche Ordnung und Sicherheit, Unterricht und Erziehung, Kunst und Kultur, Soziale Wohlfahrt, Gesundheit, Straßenbau, Wirtschaftsförderung, Dienstleistungen und Finanzwirtschaft

7,507.787,75

7,507.787,75

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Straßen- und Wegebau
Bauhof
Sportplatz
Wasserversorgungsanlage
Güterwegeerhaltung

2,527.296,16

2,527.296,16

591.015,26

591.015,26

972.745,00

972.745,00

9,242.818,53

9,242.818,53

289.283,02

289.283,02

S u m m e

13,623.157,97

13,623.157,97

Ordentlicher und außerordentlicher
H a u s h a l t
zuzüglich Verwahrgelder und Vorschüsse

21,130.945,72

21,130.945,72

VORANSCHLAG 1989

ORDENTLICHER HAUSHALT

mit den oben angeführten Gruppen

7,876.000,00

7,876.000,00

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Straßen- und Wegebau
Bauhof und Problemstoffsammelstelle
Sportplatz
Wasserversorgungsanlage
Güterwegeerhaltung

2,650.000,00

2,650.000,00

296.000,00

296.000,00

1,400.000,00

1,400.000,00

6,632.000,00

6.632.000,00

200.000,00

200.000,00

S u m m e

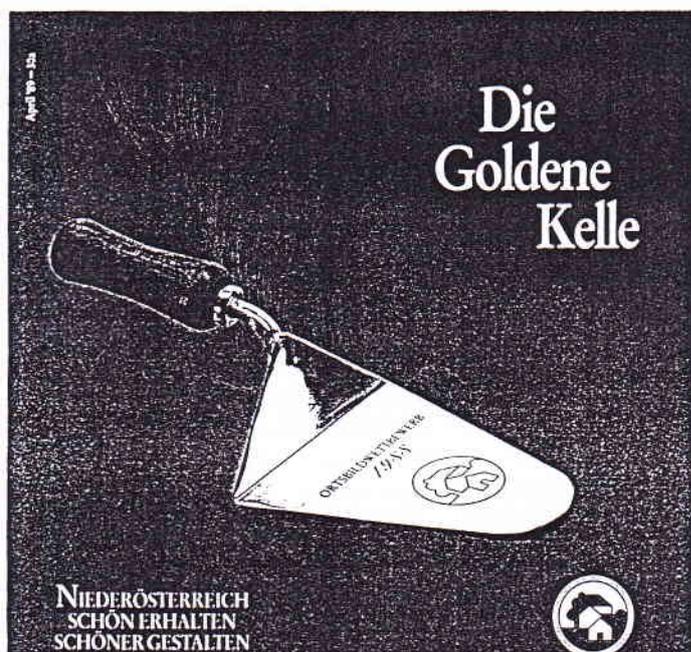
11,178.000,00

11,178.000,00

Ordentlicher und außerordentlicher
H a u s h a l t

19,054.000,00

19,054.000,00



"Schafft heute die wertvolle Bausubstanz von morgen!" Das war der Aufruf unseres Landeshauptmannstellvertreters Dr. Erwin Pröll an Planer und Bauherrn. Gebaut werden müsse gegenwärtig und künftig aus einer verantwortungsvollen Gesinnung für Menschen und Umwelt heraus, was natürlich auch eine gewisse ästhetische Komponente beinhaltet.

Gelungene Gestaltungslösungen werden einmal im Jahr besonders vorgestellt und durch die "GOLDENE KELLE" ausgezeichnet. Aus über 10.000 Einsendungen wurden heuer sechs Sieger im ganzen Lande des Ortsbild-Wettbewerbes im Rahmen der Aktion "Niederösterreich schön erhalten - schöner gestalten" erkoren. Gewählt werden konnte aus 49 vorgestellten Beispielen.

Als einziger Vertreter des Waldviertels findet sich nun das Haus von DR. MARTIN SCHEIKL in GRAFENSCHLAG und hier trifft ganz besonders das zu, was Dr. Erwin Pröll sich zum Anliegen gemacht hat: In unserem Jahrhundert Bauten errichten, die für die nächste Generation als erhaltenswert gelten. Nicht allein Dr. Martin Scheikl als Bauherr wurde mit der "Goldenen Kelle" ausgezeichnet, unserer Gemeinde Grafenschlag (siehe Urkunde auf der Titelseite) wurde die Ortsbild-Plakette verliehen.

ORTSBILD
WETTBEWERB 354

Grafenschlag Neubau eines Wohnhauses

In Grafenschlag bei Zwettl wurde ein Wohnhaus errichtet, dessen Dachgestaltung, ein Doppelgiebel, im Oberen Waldviertel häufig bei traditionellen Bauten anzutreffen ist. Bei den Fenstern griff Architekt Thurn bewußt zu zeitgemäßen Elementen.

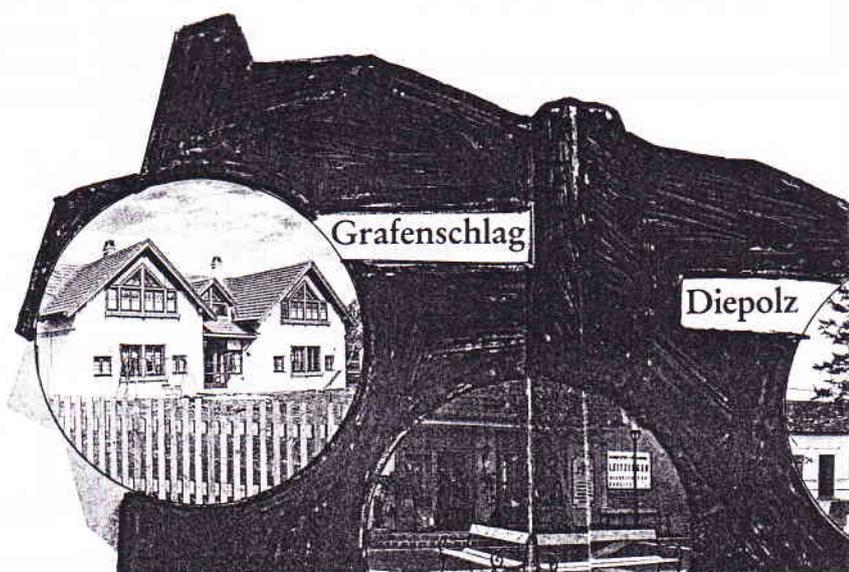
Ein freudiges Ereignis
für unsere Heimatgemeinde:

...kam heuer nach GRAFENSCHLAG

Ausgezeichnet wurden heuer - wobei es innerhalb der sechs prämierten Projekte keine Reihung gab - der Umbau eines Einfamilienhauses in Gaaden, Bezirk Mödling, die Gestaltung eines Platzes in Gablitz, die Renovierung einer Jugendstil - Fassade in Pottenstein, der Neubau eines Marterls in Frankenfels, die Renovierung eines Häuserensembles in Diepolz im Bezirk Mistelbach und eben der "Neubau eines Wohnhauses in Grafenschlag, Bezirk Zwettl".

Im Marmorsaal des NÖ Landhauses in der Herrngasse in Wien fand in festlicher und überaus würdiger Weise die Verleihung der Preise statt. Anwesend waren natürlich die Bauherrn Dr. Martin und Edeltraud Scheikl sowie Bürgermeister Rudolf Adensam und Gemeindesekretär Andreas Stiedl. Vor Landeshauptmannstellvertreter Dr. Erwin Pröll betonte bereits Baudirektor Hofrat Jusits die Bedeutung eines stilgerechten und schönheitsbewußten Umganges mit der Architektur.

Grafenschlag ist damit im positiven Sinne bekannt geworden und ein wenig in den Mittelpunkt gerückt, was uns nur mit Stolz und Freude erfüllen kann.



Lagern von Hausmüll

Trotz vieler Aufrufe, mehr Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen und trotz eines sicher auch bei unserer Bevölkerung gesteigerten Bewußtseins hinsichtlich von Problemen und Fragen des Umweltschutzes gibt es immer noch Menschen, die ihre Abfälle "wild" in der freien Natur lagern, also einfach "Mist" in den Wald führen. Selbstverständlich machen sie sich dadurch strafbar und Umweltsünden sind heute keineswegs mehr ein Kavaliersdelikt.

In unserer Gemeinde sei besonders auf den Ablagerungsplatz für Erdreich und Bauschutt beim **Dachlhof** hingewiesen. Jede Zweckentfremdung ist strengstens verboten, das heißt, es darf hier auf keinen Fall Hausmüll abgelagert werden. Auch Bauschutt und Erdreich können nur im Einverständnis mit dem Besitzer der Liegenschaft, Michael Krapfenbauer (Tel. 279) abgelagert werden.

AMTSSTUNDEN

des Gemeindesekretärs

Montag 8-12 u. 14-17 Uhr

Dienstag 8 - 12 Uhr

Mittwoch 8 - 12 Uhr

Donnerstag kein Parteienverkehr

Freitag 8-12 u. 14-19 Uhr

Das Gemeindeamt Grafenschlag
hat die Telefonnummer

0 2 8 7 5 / 3 2 5

VERSCHMUTZUNG DER STRABEN VERMEIDEN !

Immer wieder kommt es vor, daß Fahren mit Stallmist "Spuren" auf den Straßen hinterlassen, auch wird durch landwirtschaftliche Fahrzeuge Erdreich hinterlassen, auch wird durch landwirtschaftliche Fahrzeuge Erdreich auf die Fahrbahn gebracht. Abgesehen davon, daß sich derartiges keineswegs positiv für ein gepflegtes Ortsbild auswirkt, tritt eine vermeidbare Gefährdung für die Verkehrsteilnehmer ein. Unsere Landwirte werden daher ersucht, darauf zu achten, daß eine Verschmutzung der Fahrbahn möglichst unterbleibt.

Altkleidersammlung

Nach mehrjähriger Pause wird wiederum in unserer Gemeinde eine Altkleidersammlung durchgeführt. Da sich Firmen darum nicht mehr annehmen, übernimmt die Gemeinde diese Form der Entsorgung und stellt das Sammelgut dem Roten Kreuz zur Verfügung. Alttextilien werden nur zum geringsten Teil als Kleidungsstücke weiterverwendet und auch da für Bedürftige im eigenen Land, der überwiegende Großteil dient als Rohstoff im Sinne einer Wiederverwertung, etwa auch für die Fasergewinnung zur Papierbereitung. Es dürfte bekannt sein, daß nicht alle Textilabfälle für diese Sammlung geeignet sind, gesammelt werden nur Altkleider und Alttextilien von sauberer und trockener Qualität.

Die Auslieferung der Sammelsäcke erfolgt zeitgerecht etwa eine Woche vorher und die Bevölkerung wird ersucht, die gefüllten Säcke bis längstens

Donnerstag, 18. Mai

in Grafenschlag ins Amtshaus und in den übrigen Katastralgemeinden zum Ortsbesorger zu bringen.

Auch heuer wieder der Treffpunkt für gemütliche Stunden

FEUERWEHR - FESTSCHANK

am 15. und 16. Juli 1989

im Feuerwehrhaus GRAFENSCHLAG

Auf Ihren Besuch freut sich besonders die FF Grafenschlag

Kostenlose SAMMLUNG von SÖNDERMÜLL aus Haushalten

am Samstag, 10. JUNI 1989

12 Uhr bis 13,30 Uhr

auf dem Marktplatz
in GRAFENSCHLAG

BLUTSPENDEAKTION

Besonders wegen der vielen Verkehrsunfälle ist es für die Spitäler notwendig, über ausreichend viele Blutkonserven zu verfügen. Eine Bluttransfusion rettet oft genug ein Menschenleben.

Jeder sollte sich bewußt sein, daß auch er einmal in die Lage kommen kann, daß er fremdes Blut benötigt und sollte daher auch bereit sein, sein eigenes Blut zu spenden.

Alljährlich wird in unserer Gemeinde Blut gespendet und es zeigt sich, daß uns in Hinsicht auf die Beteiligung dabei manche Nachbargemeinde überflügelt hat. Es wäre daher besonders wünschenswert, könnten sich heuer noch mehr Gemeindebürger entschließen, Blut zu spenden.

Die heurige **BLUTSPENDEAKTION** findet am

Sonntag 2. Juli

in der Zeit von

9 bis 13 Uhr

in der TURNHALLE unserer Volksschule statt.

In der Zeit vom 2. bis 12. Mai entfällt der Parteienverkehr in unserer Gemeindekanzlei wegen des Urlaubs von Gemeindegeschäftsführer Andreas Stiedl.

Zeitweiliges Absperrn der Wasserleitung

Unsere Gemeindebürger in Grafenschlag und Kleingöttfritz seien nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Wasserleitung der Zeit nur provisorisch in Betrieb genommen ist und daher nicht dauernd aus ihr Wasser entnommen werden kann.

Es wird sich nicht vermeiden lassen, daß in der nächsten Zeit immer wieder im Zuge notwendiger Ausbauarbeiten für einige Stunden die Hausanschlüsse abgesperrt werden. Wer nun von sich aus eine gesperrte Zuleitung, das heißt das abgesperrte Hausanschlußventil, öffnen will, muß dies bei der Gemeinde melden und sich erkundigen, ob dies überhaupt möglich ist.

Mit der Fertigstellung des Hochbehälters kann dann spätestens zu Jahresende die offizielle Inbetriebnahme erfolgen.

PFINGSTSAMMLUNG

Um bedürftigen Kindern aus unserem Verwaltungsbezirk auch heuer wieder einige erholsame Ferientage finanzieren zu können, findet auch in diesem Jahr wieder die Pfingstsammlung statt, mit deren Durchführung die Kinder unserer Volksschule betraut sind. Wir danken jetzt schon unserer Bevölkerung für ihre großzügigen Spenden.

Anton Kapeller verstorben

Ein Stück Grafenschlag, man möchte sagen, ein Original im besten Sinne des Wortes, hat uns für immer verlassen, unser Mesner Anton Kapeller.

Der Lebensweg des Verstorbenen spiegelt so richtig die schwere wirtschaftliche Situation der Zwischenkriegszeit wieder und es ist sicher interessant, vor allem der Jugend an diesem Beispiel zu zeigen, wie bewegt damals das Leben eines Landarbeiters sein konnte.

Anton Kapeller wurde am 7. Juni 1901 in Steinbach in der Pfarre Großpertholz geboren. Zwei Jahre besuchte er die Ackerbauschule in Edelfhof bei Zwettl. Von Feber bis Juni 1920 fand er in einem Handelshaus in Linz den ersten Arbeitsplatz. Es folgten nun neun Jahre der Wanderschaft, bis 1929 war Anton Kapeller Laienbruder in den verschiedenen Redemptoristenklöstern in Österreich. Dann folgten 1 Jahre der

Tätigkeit als Landarbeiter, allein von September 1929 bis September 1933 hatte Anton Kapeller elf verschiedene Arbeitsplätze in Kärnten, so in Gurk, Maria Rain, Sternberg bei Velden, Klein St. Paul, Kappl am Krappfeld. 1933 kam Kapeller nach Großgöttfritz, wo er im Pfarrhof arbeitete. Bis zum Weltkrieg war er dann noch in Stift Zwettl, in Höflein bei Bruck an der Leitha, im Elternhaus und bei mehreren Landwirten in Ludweis beschäftigt.

Von 1943 bis 1945 mußte Anton Kapeller in Kaisersteinbruch Militärdienst leisten. Im Mai 1945 war er einige Tage im Bewachungslager der USA in Pfarrkirchen in Bayern.

1945 kam nun Anton Kapeller nach zwei kurzen Dienstplätzen in Kremsmünster und Großgöttfritz nach Grafenschlag und heiratete seine Gattin Barbara, die 1974 verstorben ist. In Grafenschlag lebte Anton Kapeller als Kleinlandwirt und Mesner.

Anton Kapeller gehörte einfach zu Grafenschlag dazu, wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

ABSCHIED VON JOHANN GÖLS

Ein beliebter und geschätzter Mitbürger hat uns für immer verlassen, Tischlermeister in Ruhe Johann Göls verstarb im 80. Lebensjahr. Als Ortsvorstand führte er Jahre hindurch den Vorsitz beim traditionellen Jahrtag in Grafenschlag. Er hat sich aber auch sonst um die Gemeinde und die Gemeinschaft verdient gemacht. Die Ortsverschönerung, der Kameradschaftsbund und die Senioren waren ihm besondere Anliegen, denen er viel Zeit und Liebe widmete.

Am 2. Juli 1909 wurde Johann Göls als Sohn einer Bauernfamilie in Grafenschlag geboren. In Kottes lernte er das Tischlerhandwerk, war dann einige Zeit als Tischler an verschiedenen Orten tätig und kam zur Bundesbahn, bis der Krieg ausbrach. Auch Johann Göls wurde zu den Waffen gerufen und war u.a. am polnischen Kriegsschauplatz.

1947 begründete Johann Göls den eigenen Tischlereibetrieb in Grafenschlag, den er bis zu seiner Pensionierung führte. Schon 1939 hatte er Leopoldine Huber aus Kleinondorf geheiratet, das Paar hatte eine Tochter.

Johann Göls war auch Gemeinderat und Obmann der Drainagegenossenschaft.

Mit Johann Göls wurde ein Stück Grafenschlag zu Grabe getragen, die Überaus große Trauergemeinde zeigte noch einmal die allgemeine Wertschätzung für den teuren Toten. In der Erinnerung wird Johann Göls als treuer und liebenswerter Mensch fortleben.

Kleine Mitteilungen

Der Bevölkerung soll wieder einmal in Erinnerung gerufen werden, daß an das Familienreferat des Amtes der NÖ Landesregierung **Anträge auf Gewährung der NÖ Familienbeihilfe** gestellt werden können.

!***!***!***!***!***!

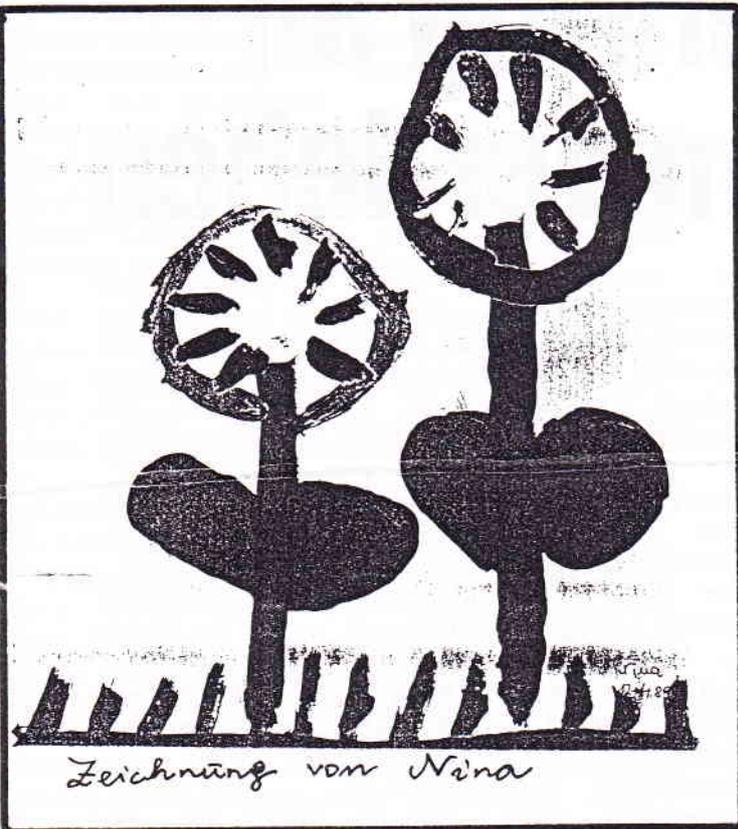
Im Herbst wird einige Stunden lang ein **Röntgenbus** zur Verfügung stehen. Die Bevölkerung wird darüber noch rechtzeitig informiert werden, da der Termin bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe noch nicht feststand.

!***!***!***!***!***!

Hunde dürfen nicht frei herumlaufen
!Unsere Gemeinde und die Nachbargemeinden sind nun schon seit einigen Jahren Tollwutsperrgebiet. Es wird in Erinnerung gerufen, daß die Jäger streunende Hunde erschießen müssen.

!***!***!***!***!***!

Neues aus dem Kindergarten



In unserem Kindergarten wurde heuer ganz groß Fasching gefeiert: "Tante Anneliese", von eifrigen Helferinnen tatkräftig unterstützt, hatte ein köstliches kaltes Buffet vorbereitet. Die Eltern hatten auch zahlreiche Mehlspeisen mitgebracht, wofür herzlich gedankt sei.

Sehr bald herrschte tolle Stimmung bei den Kleinsten, die am Beginn einen Einzug darboten und anschließend sich und die anwesenden Eltern und Gäste durch Tänze und Spiele erfreuten. Auch Bürgermeister Rudolf Adensam mit seiner Gattin stattete dem Faschingsfest im Kindergarten seinen Besuch ab.

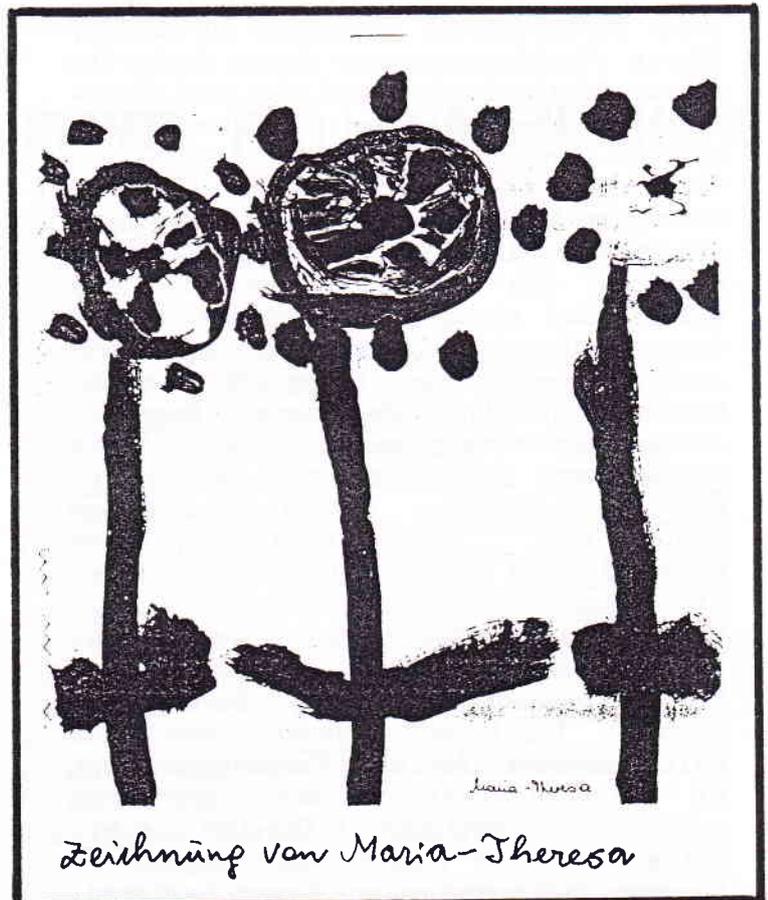
An dieser Stelle sei allen Gästen für den Besuch und allen Eltern für die tatkräftige Mithilfe herzlichst gedankt.

Auch der Kindergarten feierte unseren Bürgermeister Rudolf Adensam und zwar in der Art und Weise, wie man den Geburtstag eines Kindergartenkindes feiert. Bürgermeister Adensam marschierte zuerst durch das "Geburtstagstor" und setzte sich dann in der Mitte nieder, während die Kinder kreisförmig um ihn herum Platz nahmen. Nun wurde ein großer Kuchen mit einem "65er" gebracht, das Geburtstagslied gesungen, ein Spiel dargeboten und zum Schluß gratulierte jedes Kind unserem Bürgermeister.

Derzeit wird der Kindergarten Grafenschlag von 25 Kindern besucht, 10 davon wechseln im September in die Volksschule über, zu den 15 verbleibenden Kindern kommen aber neun neu hinzu. Es sind dies:

Erika **Wagesreiter**, Bromberg
 Daniela **Lichtenwallner**, Kleinnondorf
 Gudrun **Gretz**, Grafenschlag
 Andreas **Hackl**, Schafberg
 Michael **Stummer**, Grafenschlag
 Nicole **Grafeneder**, Kleingöttfritz
 Daniel **Schimani**, Heubach
 Jakob **Löffl**, Grafenschlag und
 Lukas **Löffl**, Grafenschlag.

An dieser Stelle sei unserer Kindergartenleiterin Anneliese Schimani herzlichst gedankt für ihren vorbildlichen Einsatz für unsere Kinder. Wir sind froh darüber, eine so begeisterte, engagierte und ideenreiche Kindergartenleiterin in unserer Gemeinde zu haben.



Im Rahmen einer Schulfest am 14. März mit Darbietungen des Schülerschors, Gedichten, einem Spiel der 3. und 4. Klasse, Turnvorführungen und Musik der Flötengruppe feierte auch unsere Volksschule das Geburtstagsjubiläum zum 65-er von Bürgermeister Rudolf Adensam.

Erstmals Ehrenring an Bgm. Adensam verliehen

Am 9. März dieses Jahres konnte unser Bürgermeister Rudolf Adensam die Vollendung des 65. Lebensjahres feiern. Ein Anlaß, der entsprechend genützt wurde, um in einer würdigen Feierstunde am 4. März im Saale Hobegger unserem Bürgermeister für all das, was er in den nun fast schon 25 Jahren seiner Tätigkeit als Bürgermeister für unsere Heimatgemeinde Grafenschlag geleistet hat, aus ganzem Herzen zu danken. Eigens für dieses Jubelfest beschloß der Gemeinderat die Schaffung eines Ehrenringes, dessen erster Träger unser Bürgermeister Rudolf Adensam ist.

Die Gemeinde habe allen Grund dazu, ihren Bürgermeister gebührend zu feiern, führte Vizebürgermeister Franz Gretz in seiner inhaltreichen und mit viel Herzlichkeit vorgetragenen Glückwunschansprache (Laudatio) aus.

Vizebürgermeister Franz Gretz konnte auch eine Vielzahl namhafter Ehrengäste aus dem Bezirk und aus der Gemeinde begrüßen, die sich dann auch alle als Gratulanten einstellten und in kurzen Worten ihre Verbundenheit mit dem Jubilar bekundeten. Begrüßt wurden Landtagspräsident Mag. Franz Romeder, unsere Abgeordnete zum Bundesrat Agnes Schierhuber, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Bezirksparteiobmann Bgm. Karl Honeder, unser Pfarrer Dr. Rudolf de Greve, die Bürgermeister Alois Menederaus Sallingberg und Rudolf Bauer aus Traunstein sowie Gemeinderat Kolm aus Schönbach, Oberinspektor Leopold Kubicka von der Straßenmeisterei, Dir. Hubert Hauer von der Raiffeisenbank Zwettl, Postenkommandant GI Reinhard Elsigan, der langjährig verdiente Schulleiter Dir. OSR Alois Mitterauer und sein Nachfolger an unserer Volksschule Dir. Ernst Seyfried, unsere Kindergartenleiterin Anneliese Schimani, Feuerwehrkommandant OBt Johann Fuchs und schließlich als Vertreter bzw. Obmänner unserer Vereine Johann Hochstöger und Norbert Löffl für den Sportverein, Dr. Martin Scheikl für den Musikverein und Verschönerungsverein und Gertrude Fragner für den Kirchenchor.

In seiner Laudatio würdigte nun Vizebürgermeister Gretz den beispielgebenden Einsatz von Bürgermeister Rudolf Adensam in den nunmehr fast 25 Jahren seiner Tätigkeit als Bürgermeister von Grafenschlag, der Jubilar hat "standhaft bis zum heutigen Tag" immer für seine Gemeinde gearbeitet und dabei oft genug die eigenen beruflichen, geschäftlichen Interessen hintangestellt.

Der Lebenslauf unseres Bürgermeisters dürfte weitgehend bekannt sein. Er wurde in eine schwere Zeit hineingeboren, erblickte am 9. März 1924 in Grafenschlag das Licht der Welt, mußte noch am Weltkrieg teilnehmen, kam 1946 aus russischer Gefangenschaft wieder heim, heiratete 1955, wurde 1960 in den Gemeinderat gewählt und übernahm 1965 nicht allein den väterlichen Betrieb, sondern auch die Führung unserer Gemeinde als Bürgermeister.

Ein glückhaftes und erfolgreiches Vierteljahrhundert wurde vom Wirken unseres Bürgermeisters Rudolf Adensam geprägt. Viel wurde in diesen Jahren geschaffen und erreicht, was wesentlich für eine gute Zukunft unserer Heimatgemeinde ist. Wir wollen uns einiges davon ins Gedächtnis rufen.

Grafenschlag erhielt in diesen Jahren die neue geräumige Schule mit dem großen Turnsaal in welcher dann auch der Kindergarten untergebracht werden konnte. In unserem Gotteshaus finanzierte die Gemeinde den Ankauf einer wertvollen Orgel, auch eine Aufbahrungshalle wurde errichtet.

Das Projekt der Wasserversorgung steht vor seiner Vollendung, im Zusammenhang damit konnte die für ein schönes Ortsbild wichtige Verkabelung der Stromleitung durchgeführt werden.

Bgm. Rudolf Adensam war und ist ein großer Förderer unserer Feuerwehr, die nicht allein beim Bau ihres Hauses unterstützt sondern auch mit einem Tanklöschfahrzeug ausgestattet wurde. Aber auch auf die Jugend wird nicht vergessen, die Schaffung des Sportplatzes kann hier sicher als wesentliche Leistung besonders angeführt werden.

Selbstverständlich beschränken sich die Leistungen nicht auf den Hauptort Grafenschlag selbst. In den einzelnen Katastralgemeinden wurde für Wegebau, Ortsbeleuchtung, Löschwasserbehälter, etc. viel geleistet.

Schließlich fällt in die Jahre des Wirkens von Bürgermeister Rudolf Adensam auch das Jahr 1978, in welchem bekanntlich unsere Marktgemeinde ihr Wappen verliehen bekommen hat.

Ein besonderes Anliegen für Bürgermeister Rudolf Adensam ist schließlich auch das kulturelle Leben in der Gemeinde. Wohl jeder weiß, daß er nunmehr schon fast zwanzig Jahre Obmann unseres Musikvereines ist und in den genau 18 Jahren seiner Obmannschaft sich für Trachteneinkleidung, Probenlokal, Jungmusikerausbildung, Musikerkirrtag etc. immer wieder vorbildlich eingesetzt hat. Aus Anlaß der Wappenverleihung wurde 1978 unser Heimatbuch herausgebracht und auch die Veranstaltungen des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes werden immer von der Gemeinde dank des Interesses unseres Bürgermeisters großzügig unterstützt.

Auf alle Dankesworte und Gratulationen einzugehen, würde den Rahmen dieser Würdigung sprengen. Angeführt sei nur Präsident Mag. Franz Romeder, der die Treue und Unerschütterlichkeit der Freundschaft des Jubilars würdigte. Es gab natürlich auch viele schöne Geschenke, so eine herrliche Glasschale von den Gemeinderäten.

Bereits aus Anlaß der Vollendung des 60. Lebensjahres wurde 1984 Bürgermeister Rudolf Adensam zum Ehrenbürger von Grafenschlag ernannt. In seiner Sitzung vom 13. Feber 1989 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, erstmalig den Ehrenring der Marktgemeinde Grafenschlag an Bürgermeister Rudolf Adensam in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste zu verleihen. Das ist sicher eine gebührende Anerkennung für das großartige Lebenswerk, das unser Bürgermeister unserer Heimatgemeinde gewidmet hat.

BEISPIELGEBENDE GEMEINDECHRONIK FÜR GRAFENSCHLAG

Die Geburtstagsfeier für Bürgermeister Rudolf Adensam nahm OSR Alois Mitterauer zum Anlaß, ein großartiges Werk zu präsentieren, das natürlich nicht als Geburtstagsgeschenk an den Jubilar persönlich aufzufassen ist, aber eben aus diesem Anlaß der Obhut der Gemeinde übergeben wurde. Für das Jahrzehnt von 1978 bis 1988 hat OSR Mitterauer eine Gemeindechronik angelegt, die nun fortzuführen ist und er hat damit ein bleibendes Werk für Grafenschlag geschaffen.

Wer unseren OSR Mitterauer kennt, der weiß, daß dieser etwas ganz macht oder gleich gar nicht beginnt. Das gilt auch für die Chronik die musterhaft genau angelegt wurde, mit viel Liebe für Details, aber auch pädagogisch großartig aufgebaut, indem immer wieder Beziehungen von Grafenschlag in die "große Welt" aufgezeigt werden.

Eine Chronik, die auch ungemein lebendig ist, wo nicht bloß Zahlen, Daten und Fakten aufgezählt werden. Durch das reiche Bildmaterial wird ungemein viel an Personen, Ereignissen, Motiven und Objekten für die Nachwelt dokumentiert. Wenn jemand glaubt, es tue sich das ganze Jahr über nur wenig Berichtenswertes in

unserer Gemeinde, so wird derjenige durch unsere Gemeindechronik eines Besseren belehrt.

Über nur dieses eine Jahrzehnt hat OSR Alois Mitterauer genau 244 Seiten gestaltet und dabei 261 Fotos und Zeitungsausschnitte untergebracht. Man kann sich also vorstellen, wieviel Arbeit es gekostet hat, all das Material zu sammeln, zu sichten, auszuwerten, gefällig zu präsentieren.

Wer die Chronik weiterführen wird, der hat es leicht und schwer zugleich. Leicht deswegen, weil OSR Mitterauer ohnehin vorgezeigt hat, wie so etwas bestens zu gestalten ist und schwer, weil man beachtlich viel Zeit und Mühe aufwenden muß, um alles entsprechend zu Papier zu bringen.

Mit dieser vorbildlichen, inhaltsreichen und großartig gestalteten Chronik hat sich OSR Alois Mitterauer ein bleibendes Denkmal für Grafenschlag gesetzt. Die Gemeinde und die Bevölkerung können ihm dafür nur aus ganzem Herzen dankbar sein. Selbstverständlich wird die Gemeindechronik entsprechend würdig aufbewahrt, steht aber jedem Interessenten zur Einsicht offen.

Kunstband mit Fotos von Marianne Fragner

Innerhalb weniger Jahre ist dank ihres Könnens und verdient erfolgreicher Ausstellungen Marianne Fragner zu einer bekannten und geschätzten Fotokünstlerin geworden. Nun kann von einem neuen und sehr bedeutenden Erfolg der Künstlerin berichtet werden: Seit wenigen Tagen liegt der Band **"Bäume sind Hoffnung" vor, der 40 Fotos von Marianne Fragner und 40 Gedichte von Prof. Johanna Jonas-Lichtenwallner zum Inhalt hat.**

Das Buch erscheint im Verlag Berger in Horn, Marianne Fragner nimmt jederzeit Vorbestellungen entgegen.

Das erscheinende Buch wird in folgender Weise vorgestellt: "Es kommt nicht von ungefähr, daß sich Künstler jeder Sparte mit dem Thema Baum beschäftigen. Nicht nur auf die Gefahren, die das Sterben der Bäume hervorrufen wird, wollen die Künstler aufmerksam machen, sie wollen auch die Schönheit aufzeigen, das Wesen, die Eingebundenheit des Baumes in die ganze Natur und in das Leben des Menschen. In diesem Fall zeigt uns die Fotografin, die im nördlichen Waldviertel lebt und mit wahren Künstlerauge die Natur sieht, den Baum als einzelnen, den Baum als Wald in den Jahreszeiten, in seiner Größe und seiner Schönheit. Die Texte bzw. Gedichte dazu sind von einer Autorin, die aus dem

Waldviertel stammt, die den Wald und den Baum an sich liebt und versteht und die ihre enge Beziehung zur Natur in vielen ihrer Bücher immer wieder darstellt. Hier haben sich zwei Künstler gefunden, die einander in Aussage und tiefem Empfinden völlig ergänzen: die Fotografin Marianne Fragner und die Dichterin Johanna Jonas-Lichtenwallner."

Für dieses Buch gab es schon eine gleichsam werbende und vorausschauende Ausstellung und Autorenlesung. Im Pullman Hotel "Belvedere" in Wien präsentierte ab dem 27. Jänner Marianne Fragner ihre Kunstfotos und aus Anlaß der Eröffnung las Prof. Johanna Jonas-Lichtenwallner ihre Texte und Gedichte zu den Bildern, die ja auch im gemeinsamen Band erscheinen werden.

Schon der Titel "Bäume sind Hoffnung" läßt eine positive Einstellung der beiden Künstlerinnen erahnen. Tatsächlich ist das Buch ein Bekenntnis zur Natur und ihrer Schönheit.

In der Zwischenzeit hatte aber Marianne Fragner noch eine repräsentative Ausstellung mit Waldviertler Motiven im Hotel Panhans auf dem Semmering, die erst vor einigen Tagen zu Ende gegangen ist.

BILDUNGSWERK AUF ERFOLGSKURS

Auf erfolgreich verlaufene Veranstaltungen kann die Ortsstelle Grafenschlag des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes verweisen. Unter dem einsatzfrohen Ortsstellenleiter Andreas Stiedl und mit tatkräftiger Mitarbeit von Marianne Fragner befindet man sich also auf einem zukunftsweisenden Erfolgskurs.

In der Pfarrkirche wurde ein überaus niveauvolles Adventsingen durchgeführt, gestaltet von den Sängerinnen, Sängern und Musikern des Kirchenchores Martinsberg unter der künstlerischen Gesamtleitung von Gisela Rehberger.

Das Programm war überaus wertvoll und konnte höchsten Ansprüchen gerecht werden. Leider war der Besuch nicht ganz zufriedenstellend.

Dafür gab es ein "volles Haus" im Gasthof Hobegger, als Gärtnermeister Helmut Hahn aus Zwettl kam und einen Vortrag zu Fragen des Blumenschmuckes hielt. Über 120 interessierte Zuhörer waren gekommen, erfreulicher Weise aus allen Katastralgemeinden. Zu diesem Vortrag hatte das Bildungswerk gemeinsam mit dem Verschönerungsverein eingeladen.

Im Gasthof Fragner fand den dann zwei Vorträge statt, die sich durch ihre zeitgemäße Thematik auch eines regen Publikumsinteresses erfreuen konnten. Zuerst informierte Guido Koch aus Kautzen über seine Erfahrungen mit der Wünschelrute. Den zweiten Vortrag hielt Mag.pharm. Ilse Spritzendorfer über "Alternative Heilmethoden".

NEUE ERFOLGE FÜR KARL MOSER

Karl Moser ist, wie auch wir berichtet haben, nach einigen Jahren, die er in Wien verbracht hat, wieder in das Waldviertel zurückgekehrt. Bekanntlich hat er in Demutsgraben sein Domizil und Atelier.

"Bilder aus dem Waldviertel" war der Titel einer Ausstellung unseres Künstlers im Rahmen des Ostermarktes in Großschönau.

Durch seinen derzeitigen Wohnort Demutsgraben ist Karl Moser mit Niederstrahlbach enger verbunden, bei einer Dichterlesung von Isolde Kerndl waren seine Bilder im neuen Gemeinschaftshaus zu sehen. Für Niederstrahlbach hat Karl Moser eben für dieses Gemeinschaftshaus ein Wandbild in Arbeit, gleichsam ein Ortswappen aus Anlaß des 850-jährigen Bestandes der Ortschaft. Der Bach, der den Namen gab, und Stift Zwettl, das den Ort gründete, sind im Wandbild symbolisch vertreten.

Wieder einmal stellt Karl Moser seine künstlerischen Arbeiten in Wien aus. Und

wieder einmal sind es Bilder aus dem Waldviertel. Zu sehen sind sie bis 28. April in der Galerie Brodil in Wien 7, Burggasse 100. Der Künstler hat eigens für die Ausstellung eine Graphik geschaffen, deren Reinertrag mehrfach behinderten Kindern in Wiener Neustadt zugewandt wird.

Auch für den Zwettler Künstlerklub hat für Förderer und Gönner Karl Moser als Jahresgabe eine Graphik, ein typisches Waldviertler Motiv bereitgestellt.

Am 10. Juni fungiert unser Künstler als "Lehrer" bei einem Workshop des Kulturvereines Pannonia in Breitenbrunn im Burgenland.

Schließlich wird im Herbst ein Büchlein herauskommen, dessen Illustrationen von Karl Moser stammen. "Zäune" sind das Motiv, abgestimmt auf eine Erzählung von Konrad Windisch.

Karl Moser trägt durch seine Aktivitäten ganz wesentlich zur Belebung der Kunstszene im Raume von Zwettl bei. Aktivitäten, auf welche wir auch in Grafenschlag, seiner Geburtsheimat, stolz sein können.

Neues aus der Volksschule

Jeder Schulleiter hat seine eigenen Vorstellungen und Ideen. Erfreulich ist es, daß unser neuer Schulleiter Ernst Seyfried gleich im ersten Jahr seiner Tätigkeit bei uns wertvolle Aktivitäten setzt. Er hat uns darüber auch einen kleinen Bericht zusammengestellt, den wir natürlich wortgetreu veröffentlichen.

Nach einem Beschluß des Klassenforums der Volksschule wird heuer erstmals eine Schullandwoche veranstaltet.

Die 4. Klasse fährt mit ihrem Klassenlehrer, Schulleiter Ernst Seyfried, vom 17. bis 22. Mai 1989 nach Annaberg. Dort werden wir im Gasthof Petermann wohnen. Der Gasthof "Zum Touristen" wird uns nicht nur Quartier und Verpflegung bieten, sondern auch die Gelegenheit, unsere Schwimmkenntnisse im hauseigenen Schwimmbad zu vertiefen. Geplant sind natürlich Wanderungen in

die benachbarten Ötschergräben und die Besichtigung einer Tropfsteinhöhle, sowie des Trefflingfalles. Ein Tag wird der Fahrt mit der Mariazeller Bahn und dem Besuch des Wallfahrtsortes Mariazell gewidmet sein. Ferner stehen noch der Erlaufsee und ein Kleintierpark auf dem Programm.

Schon auf der Hinfahrt werden wir das Donaukraftwerk Melk, auf der Rückfahrt unsere Landeshauptstadt St. Pölten besichtigen.

Schullandwoche ist nicht nur eine Woche ohne Schule, sondern Unterricht in anderer Form und Erleben der Klassengemeinschaft rund um die Uhr.

Ich freue mich, daß alle Schüler meiner Klasse teilnehmen dürfen, und danke den Eltern für die Aufbringung der nicht geringen Kosten.

Hoffentlich haben wir schönes Wetter, eine der Voraussetzungen für erlebnisreiche Tage.

Wir begrüßen als neue Gemeindebürger

		geboren am
ALEXANDRA WAGNER	Langschlag	8. März 1988
ANITA SIDL	Kaltenbrunn	20. März 1988
ANDREA GERSTBAUER	Grafenschlag	28. März 1988
ALEXANDER KURZ	Grafenschlag	12. Mai 1988
TINA MARIA LÖSCHENBRAND	Wielands	18. Mai 1988
JULIA GERSTBAUER	Grafenschlag	26. Juli 1988
ALEXANDRA HEIDERER	Grafenschlag	28. Juli 1988
CORNELIA TRONDL	Schafberg	12. August 1988
IRIS RATHEISER	Grafenschlag	27. August 1988
MARIA WALTER	Kleinnondorf	22. Oktober 1988
ANDREAS STÖGER	Kleinnondorf	24. Oktober 1988
MARIA HAHN	Grafenschlag	7. Dezember 1988
MANUEL HAHN	Kleinnondorf	8. Dezember 1988
MARKUS EIGNER	Langschlag	3. Jänner 1989
DANIEL STÖGER	Grafenschlag	8. Jänner 1989

Den Bund der Ehe haben geschlossen

FRIEDRICH MENEDER, Kleinnondorf, und REGINA HACKL, Stein, Gmd. Traunstein, am 21. April 1988.

SABINE ADENSAM, Grafenschlag, und JOHANN GERSTBAUER, Grafenschlag, am 3. Juni 1988 .

ARNOLD KAINZ, Grafenschlag, und DR. SIEGLINDE SALZER, Grafenschlag, am 8. Juli 1988 .

ERWIN NEUBAUER, Guttenberg, und URSULA VOLK, Sallingberg, am 2. September 1988 .

Wir betrauern unsere Verstorbenen

		Jahrgang	verstorben am
FRANZ PETZ	Wielands	1926	17. April 1988
FRANZISKA FLETZBERGER	Schafberg	1923	18. Mai 1988
MARIA BROCK	Wielands	1904	26. Mai 1988
ANNA HAHN	Bromberg	1903	23. Juli 1988
JOHANN PICHLER	Kleinnondorf	1905	30. August 1988
ANNA MISTELBAUER	Grafenschlag	1900	13. November 1988
JOHANN GOLS	Grafenschlag	1909	27. Dezember 1988
BARBARA NEUBAUER	Guttenberg	1900	21. Jänner 1989
JOHANN HOFBAUER	Kaltenbrunn	1901	28. Feber 1989
ANTON KAPPELLER	Grafenschlag	1901	17. März 1989

U n s e r e J u b i l a r e

Im J U L I wird am

4. Johann S t r a s s e r aus Schafberg 70 Jahre alt,
4. Anna Mathilde K ü h b e c k aus Schafberg 60 Jahre alt,
27. Maria E i n s i e d l aus Grafwonschlag 80 Jahre alt,
31. Karl A d l e r aus Grafenschlag 65 Jahre alt.

Im A U G U S T wird am

6. Maria Z a n k l aus Kaltenbrunn 60 Jahre alt,
15. Rosa K r a p f e n b a u e r aus Kleinnondorf 70 Jahre alt.

Im S E P T E M B E R wird am

11. Bruno W e i x e l b a u m aus Grafenschlag 60 Jahre alt,
11. Frieda W ö g e r e r aus Schafberg 50 Jahre alt,
18. Hermine W ö g e r e r aus Schafberg 65 Jahre alt.

Im O K T O B E R wird am

6. Engelbert M e n e d e r aus Schafberg 70 Jahre alt,
12. Gerta K r a p f e n b a u e r aus Bromberg 50 Jahre alt,
13. Elisabeth F r ü h w i r t aus Grafenschlag 50 Jahre alt,
16. Josef H e i d e r e r aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
18. Karl F i c h t i n g e r aus Grafenschlag 65 Jahre alt.

Im N O V E M B E R wird am

1. Karl G r a m m e l aus Grafenschlag 60 Jahre alt,
5. Hermine G r e t z aus Grafenschlag 70 Jahre alt,
5. Helga Maria S c h m i d aus Wielands 50 Jahre alt
7. Leopoldine S t e i n i n g e r aus Grafenschlag 60 Jahre alt,
11. Johann W a l t e r aus Grafenschlag 75 Jahre alt,
14. Hermann W a l t e r aus Kleinnondorf 85 Jahre alt,
15. Hermann K i n a s t b e r g e r aus Kleinnondorf 65 Jahre alt,
21. Anna H e s s aus Grafenschlag 75 Jahre alt,
23. Johann S t i e d l aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
26. Franz G a d e r e r aus Langschlag 70 Jahre alt,
29. Franz F i c h t i n g e r aus Kaltenbrunn 60 Jahre alt,
30. Maria L ö s c h e n b r a n d aus Wielands 65 Jahre alt.

Im D E Z E M B E R wird am

15. Johann H a h n aus Kleingöttfritz 65 Jahre alt,
31. Margareta S t ö g e r aus Grafenschlag 50 Jahre alt.

Musikverein Grafenschlag vorbildlich aktiv

Mit vorbildlichen Aktivitäten wartet unser Musikverein auf. Am 7. Mai findet das Muttertagskonzert statt, erstmals nimmt man heuer an einer Marschmusikbewertung teil, auch für die Konzertmusikbewertung bereitet man sich bereits vor und die Ausbildung von Jungmusikern ist nach wie vor ein besonderer Schwerpunkt.

Sehr herzlich lädt die Trachtenkapelle Grafenschlag für Sonntag, 7. Mai mit Beginn um 14,30 Uhr in den Gasthof Hobegger ein, wo das schon zur schönen Tradition gewordene Muttertagskonzert stattfindet. Kapellmeister Josef Hofbauer hat ein interessantes und vielseitiges Programm mit seinen Musikantinnen und Musikanten einstudiert. So sind die beiden Wertungsstücke des Vorjahres, "Marsch des Grenadiers" von Beethoven und das für heuer vorbereitete Pflichtstück "Kleiner Marsch im alten Stil" zu hören. Niveauvolle konzertante Blasmusik sind auch die beiden Ouverturen von Adolf Vancura "Waldromantik" und "Euphonia". Besonders klangvoll ist die "Thalia-Ouverture" von Karl Safaric, auch Johann Strauß ist mit seiner "Tritsch-Tratsch Polka" vertreten. Bei einem Solostück werden die Tenoristen ihr Können unter Beweis stellen, viel Vergnügen wird das Potpourri "Bei allen beliebt" bereiten und eine böhmische Polka und flotte Marschklänge dürfen im Konzertprogramm natürlich nicht fehlen.

Am 28. Mai wird sich unsere Musikkapelle nicht allein am Bezirksmusikfest in Altmelon beteiligen, sondern auch unter Bezirksstauführerstellvertreter Josef Steininger in der Stufe B an der Marschmusikbewertung teilnehmen.

Zweifellos eine Aufgabe, die den Musikern zusätzliche gewissenhafte Vorbereitung abverlangt.

Dem Beispiel vieler Kapellen folgend wird nun auch bei unserer Kapelle die Ablegung der Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze Voraussetzung für die Aufnahme in die Musikkapelle sein. Etliche junge Musikantinnen und Musikanten werden entsprechend für den Besuch des Jungmusikerseminars und die damit verbundene Prüfung vorbereitet.

Im Dezember dieses Jahres will man auch wieder zur Konzertmusikbewertung in Zwettl, und zwar in der Grundstufe, antreten.

Aktuell wird immer mehr die Anschaffung neuer Trachtenuniformen. Immerhin ist die derzeitige Einkleidung schon über fünfzehn Jahre alt und kann, weil man die ältesten Trachten nun schon über 400mal getragen hat, natürlich nicht mehr repräsentativ und gefällig sein. Bei der bekannten Großzügigkeit der Bevölkerung von Grafenschlag sieht man der Lösung dieses Problems mit Optimismus entgegen.

Museumsbus kommt

Wie bereits angekündigt, kommt im heurigen Sommer der Museumsbus zu uns nach Grafenschlag. Das Museum für Völkerkunde in Wien stellt sich auf diese Weise vor und präsentiert eine Kleinausstellung über China. Diese ist am

Mittwoch 23. August und
Donnerstag 24. August
bei uns in Grafenschlag zu sehen.

Die Musikerinnen und Musiker laden herzlich ein zum

3. MUSIKERKIRTAG

am Freitag, 21. und
Samstag, 22., Juli 1989

im Feuerwehrhaus GRAFENSCHLAG

Auch heuer gibt es Bombenstimmung und viele Überraschungen

JOSEF HOFBAUER - GEPRÜFTER KAPELLMEISTER

Wer zurückdenkt, der erinnert sich an das große Bezirksmusikfest in Grafenschlag, das im Jahre 1979, also vor genau zehn Jahren, stattgefunden hat. Der Anlaß war damals der einhundertjährige Bestand unserer Musikkapelle. Diese ist somit heuer 110 Jahre alt und hat sich selbst zwei ganz besonders wertvolle "Geburtstagsgeschenke" gemacht. Im Dezember 1988 wurde, wie bereits ausführlich berichtet, erstmalig in der Vereinsgeschichte bei einem Konzertwertungsspiel ein ausgezeichneter Erfolg erzielt. Heuer hat nun vor wenigen Wochen Kapellmeister Josef Hofbauer erfolgreich die Kapellmeisterprüfung des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes abgelegt. Ein Erfolg, zu dem wir unserem Kapellmeister ganz herzlichst auch auf diesem Wege gratulieren wollen.

Die Voraussetzung waren vier jeweils einwöchige Kapellmeisterkurse, die selbstverständlich in der Freizeit absolviert werden müssen. Wenn man bedenkt, daß Josef Hofbauer zuerst noch in Wien gearbeitet hat und ja schließlich junger Familienvater ist, so muß man seinen Idealismus und die Begeisterung für die Musik ihm hoch anrechnen. Es ist keineswegs selbstverständlich, daß ein junger Mensch bereit ist, sich weiterzubilden und dann seine Fähigkeiten in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen in einem Bereich, der wohl viel Arbeit und Verantwortung, aber keinerlei finanzielle Entschädigung bringt, was ja auf die Leitung einer Musikkapelle zutrifft.

Wir sind in Grafenschlag stolz auf unsere Musikkapelle und es bleibt keineswegs bei leeren Worten. Die Subvention der Gemeinde liegt über dem Bezirksdurchschnitt und die Bevölkerung stellt sich immer wieder mit großzügigen Spenden ein. Wir können nun auch auf unseren geprüften Kapellmeister Josef Hofbauer stolz sein. Er hat früh schon bewiesen, daß er Jugendliche auf seinem Instrument, der Klarinette, unterrichten kann und hat auch in recht jungen Jahren

die Führung unserer Musikkapelle übernommen und sich dabei bestens bewährt. All das stimmt freudig und zuversichtlich im Hinblick darauf, daß auch in der Zukunft Grafenschlag eine einsatzfrohe Musikkapelle erhalten bleiben wird.

Wieder Orgelfest im Stift Zwettl

Über die Grenzen des Waldviertels hinaus ist das Internationale Orgelfest im Stift Zwettl, das heuer vom 18. Juni bis 16. Juli stattfindet, zu einem Begriff für hochwertige musikalische Darbietungen geworden. Bekanntlich ist Prof. Elisabeth Ullmann die künstlerische Leiterin dieses Orgelfestes. Darum soll auch unsere Bevölkerung auf diese bedeutenden Konzerte aufmerksam gemacht werden.

Eröffnet wird das diesjährige Orgelfest am Sonntag, 18. Juni um 17 Uhr mit einem Konzert der "Virtuosi Saxoniae" mit dem Meistertrompeter Ludwig Güttler und Elisabeth Ullmann an der Orgel. Das Konzert findet in der Stiftskirche Zwettl statt.

Am Samstag, 24. Juni ist um 20 Uhr eine Abendmusik in der Pfarrkirche Ottenschlag.

Den Festgottesdienst am 25. Juni um 10 Uhr in der Zwettler Stiftskirche gestalten u.a. die Zwettler Sängerknaben und Gabriele Kramer-Webinger an der Orgel.

Am 2. Juli gibt es in der Stiftskirche ein Orgelkonzert, am 8. Juli ein Orchesterkonzert mit Musik von G.F. Händel, am 9. Juli ein Solistenkonzert mit Robert Holl, Bariton und Elisabeth Ullmann an der Orgel und schließlich findet noch am 16. Juli ein Orgelkonzert statt.

Der Sportverein Grafenschlag lädt ein
zur traditionellen

SONNENFEST

am Samstag, 24. Juni 1989

beim Gemeinde-Bauhof
in Grafenschlag

Feiern Sie mit uns
den Sommerbeginn

Gemeindeblasmusikkapelle

G r a f e n s c h l a g

Herzliche Einladung zum

MUTTERTAGSKONZERT 1989

am Sonntag, 7. Mai

im Saale Hobegger

Beginn 14,30 Uhr

Musikalische Leitung: Kpm. Josef HOFBAUER

Der Musikverein freut sich auf Ihr Kommen



LIEBE MITBÜRGER!

Sie haben sicherlich von der erschütternden Unfallsbilanz des letzten Jahres gehört oder sind sogar selbst davon betroffen worden.

Vielleicht haben auch Sie gedacht, daß etwas geschehen müsse, aber dann resigniert, weil „man nichts machen kann“.

Doch, man kann etwas machen, wenn man bei sich selbst beginnt.

Sie können z. B.

- die Tempolimits wirklich ernst nehmen, nicht nur als Empfehlung auffassen,
- den Alkohol am Steuer überhaupt meiden,
- auch am Tag mit Licht fahren,
- gelassen und freundlich bleiben, auch wenn andere Fehler machen.

Für mehr Verkehrssicherheit in unserer
Gemeinde

Ihr Bürgermeister

